

bekannten Arbeiten über diesen Gegenstand meist nur flüchtig berührt wird. Dr. Speiser, Berge und Hoffmann schweigen darüber ganz. Petersen, die auffallende Veränderlichkeit der Färbung kurz erwähnend, die bei estländischen Stücken zwischen gelblich und rotgrau schwanken soll, spricht auf Seite 147: von einem reichlich mit dunklen Sprenkeln bedeckten Stücke, bei dem Zelle 1. b, 2 und 3 der Vorderflügel vorwiegend schwarz-grau und die Querstreifen sehr deutlich sind. Was die kurländischen männlichen Vertreter dieser Art anbetrifft, so scheinen mir bei ziemlich konstant bleibender, gelblich-rot-bräuner, mitunter auch rotgrauer Grundfarbe, die hauptsächlichsten Abweichungen in der Zeichnung der Oberseite durch die, bald grösseren, bald kleineren, dunklen Sprenkeln, welche durch ihre Anhäufungen an den beiden Querstreifen der Vorderflügel oft die seltsamsten Formen derselben hervorbringen, zu entstehen. Wie mir aber eine diesjährige Zucht bewies, zeigen dagegen die Weibchen eine so auffallend abweichende Grundfarbe und Zeichnung der Oberseite, dass man manche Stücke gar nicht mehr für pennaria halten könnte. So schlüpfen mir im Laufe des September (1905) folgende Merkwürdigkeiten: 1. am 8. (21) und 10. (25) 2 ♂♂. Gleichen in jeder Hinsicht dem bei Hoffmann auf Tfl. 59, 13 abgebildeten Metrocamp. honoraria Schiff. ♂! 2. Wunderhübsch ist der mir am 13. (1. Oktober) September gekrochene Falter (ebenfalls ♂!) Grundfarbe der Vorderflügel oben weisslich-olivengrün mit zahlreichen, kleinen schwarzbraunen Sprenkeln und schwarzbraunen, scharf ausgeprägten Querstreifen. Hinterflügel gelblichweiss mit grünlichem Anhauche ohne Querbogen der Mitte. Saum sämtlicher Flügel braun. 3) Ein Weibchen, von so eigentümlicher Färbung, wie ich es am 14. (27) September ex larva erhielt, ist mir noch nicht vorgekommen: Grundfarbe der Vorderflügel schmutzig-olivengrün ohne jegliche Betupfung! Die dunkelbraun-schwarzen Querstreifen sind ziemlich breit und verläuft der dem Saume genährte ganz gerade, während er sonst kurz vor dem Vorderrande etwas gebogen ist. Hinterflügel grünlich-weiss mit starkem, dunklem Mittelstreif. Saum sämtlicher Flügel rosa rötlich. Es scheint bei diesem Stück dasselbe Verhältnis zu der Stammart, wie zwischen Ellopia prosopiaris L. und der Variation prasiniaria Hb. obzuwalten.

### C. Janet: Observations sur les guêpes.

Paris 1903, C. Naud, 8°, 85 pp., 30 figg.

In der vorliegenden hübschen Publikation notiert der Verfasser eine Reihe anatomischer und biologischer Beobachtungen, die er an diversen Wespenarten wie *V. rufa*, *crabro*, *vulgaris*, *Polistes gallicus* etc. anstellte.

Die Nahrung der *Vespa crabro* betreffend, erklärt er deren Vorliebe für Bienen dadurch, dass diese in der Umgebung der Bienenstöcke massenhaft zu haben sind, ohne dass die Wespen sich beim Fang anstrengen müssen; auch Schmetterlingen und Käfern stellen sie nach. Ja, sie holen Larven und Puppen der eigenen Brut hervor um sie für sich zu gebrauchen und ihre anderen Larven damit zu füttern.

An eben ausgeschlüpften Individuen beobachtete er, dass beide Flügelpaare flach aufeinander liegen, wie beispielsweise bei den Ameisen, dass also die für die Vespiden charakteristische Faltung der Vorderflügel noch fehlt, diese decken sich etwas in der Mitte des Hinterleibsrückens. Mangels besonderer Bewegungsmuskeln können sich die Hinterflügel nicht an den Flugbewegungen beteiligen. Bei den unter Beobachtung gehaltenen jungen Tierchen verbarren sie denn auch im Ruhezustand während die Vorderflügel sich bewegen. Hört diese Bewegung auf, dann haken sich die gekrümmten Häkchen am Vorderrand der Hinterflügel in dem gebogenen Rand der Vorderflügel fest, wodurch die beiden Flügelpaare eng verbunden sind. Werden die Vorderflügel bei dieser Bewegung gefaltet, so gelangen die Hinterflügel in eine normale Lage, bleiben sie dabei ungefaltet, so werden die Hinterflügel gegen die Mitte des Körpers vor gedrängt. Bei Abschneiden des Hinterflügels an der betreffenden Stelle konnte Mr. Janet sich überzeugen, dass die Faltung unterblieb, mithin ist diese eine Folge der Verkettung der beiden Flügel. Die biologische Bedeutung der Faltung fasst er dahin auf, dass er in ihr ein Schutzmittel sieht, denn bei dem Umherfliegen in den schmalen Gängen des Baues wären sie sicherlich häufig genug Verletzungen ausgesetzt.

Soviel mir bekannt trifft man diese Faltung ausser bei den Vespiden nur noch bei Chalcididen an, also wird es sich um eine Anpassungserscheinung handeln. Der Schutz gilt wohl noch gleichzeitig den für die Flugbewegung höchst wichtigen Klammerhaken der Hinterflügel, welche letztere selbständiger Bewegung unfähig sind.

Merkwürdig ist es, wie die Männchen zum Verlassen des Nestes gezwungen werden. Es fallen nämlich die Arbeiterinnen über sie her und beißen sie, wobei die Männchen sich kaum verteidigen, sondern schliesslich den Rückzug antreten, d. h. das Nest verlassen.

Eigentlich sind die Wespenester von schlechten Wärmeleitern umgeben und doch ändert sich die Innentemperatur bedeutend je nach der äusseren. Bei kälteren Wetter verlassen die Wespen ihren Bau weit seltener und es weist die Eiablage Schwankungen auf, die denen der Aussentemperatur entsprechen. Wie der Verfasser mittel, steigt die Temperatur in einem Nest bis auf mehr als 30 Grad während sie ausserhalb noch nicht 15 Grad beträgt. Das Vorkommen der *V. crabro* im hohen Norden, Lappland und Sibirien beweist wie wirksam die Umhüllung der Nester mit schlechten Wärmeleitern ist, diese bestehen in durch Lufträume getrennten Hüllen von Holzstoff.

(Schluss folgt.)

### Briefkasten der Redaktion

Herrn F. G. in C. Manuskript mit Dank erhalten.  
Herren B. S. in S., P. P. in H., H. F. in B., ditto.  
Herrn K. K. in T. 2 Kr. 50 h.

## Anzeigen.

### Sehr grosse Seltenheit!

Von *Galgula partita* Gn. (im alten Katalog Stgr. & Wocke *Prothymia baueri* Stgr.) sind einige wenige Stücke ♂ u. ♀♀ Ia. u. IIa. Qualität von den Canaren abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden, Friedr.-Str. 2.

### 100 Palaearkten,

gespannte bessere Arten in prima Qual. mit *apollo*, *celtis*, *iris*, *camilla*, *Satyrus*, *Argynnis*, *livornica*, *Cat. nymphagoga* etc., *spectrum*, *div. Plusien*, *convulvi*, *spartii*, *sicula*, äusserst preiswerte Serie nur Mk. 8.—. Jede nicht convenierende Serie wird gern zurückgenommen.

50 Alpenfalter, nur hochalpine Sachen mit *delius*, *apollo*, *picomone*, seltenen *Argynnis*, *Melitaea*, teuren Erebiën etc. Mk. 6.—. Wert bedeutend höher.

K. Beuthner, Zwickau i. S., Burgstr. 13.

Alle Arten Ornithoptera, bessere *Papilio* und *Morpho*, *Euploeen* und *Euthalien* kaufe stets in Anzahl zur Vergrösserung meiner Sammlung.

Gegen Überlassung von Doubletten bestimme gerne exotische Tagfalter.

H. Fruhstorfer, Berlin W., Zietenstr. 11.

### Orina

Übernahme von allen Arten, Varietäten, Lokalrassen, Farbenspielarten etc. der *Chrysomeliden*-Gattung *Orina* grössere oder kleinere Serien, auch unbestimmte, die Tiere sollen nicht gespiess, wö möglich unpräpariert sein. Genaue Fundortsangabe notwendig. Eventuell auch Tausch gegen *Cerambyciden*.

Chr. Längenfelder, Nürnberg Bayreutherstr. 48.

### Adressenänderung.

Meine Adresse befindet sich vom 1 Oktober an:

Oranienburg-Berlin, Waldstr. 54  
Max Bartel.

### Falter-Vorratsliste

Preis per Stück in Pfennigen, ♂ ♀.

(Schluss.)

20 pavonia 12, Aglia tau 20, 12 Drepana falcatoria 8, Trichosea ludifica 24, 6 Acronycta aceris 8, psi 8, 30 rumicis 4, 20 Agrotis prouba 8, c. nigrum 4, exclamationis 8, 12 segetum 8, 20 Mamestra brassicae 4, persicariae 4, 10 oleracea 4, 3 Diloba caeruleocephala 8, Misela oxyacanthae 8, 10 Dich. aprilina 12, 4 Mania maura 32, 20 Leucania l. album 8, 20 Amphipyra pyramidea 12, Taenioctampa gothica 8, 10 Panolis piniperda 16, Orthosia pistacia 12, Scopelosma satellitia 4, 10 Xylina ornitopus 8, 6 Cucculia umbratica 8, 6 verbasci 8, Scoliopteryx libatrix 4, Plusia gamma 4, Euclidia mi 8, 6 glyphica 8, triquetra 12, 6 Catephia alchymista 80, Caticoca fraxini 32, 20 electa 24, elocata 16, 12 sponsa 24, fulminea 48, Geometra papilionaria 16, Cheimantobia brumata 4, 200 Abraxas grossulariata 8, Ennomos alniaria 24, Himeria pennaria 12, 10 Ourapteryx sambucaria 20, 12 Hybernia defoliaria 20, 12 Biston zonaria 20, 30 hirtaria 12, 6 Syntomis phegea 8, Dysauxes ancilla 20, 24, 10 Phragmatobia fuliginosa 8, 12 Parasemia plantaginis 8, 12 Rhyparia purpurata 16, Arctinia caesarea 24, 40 Arctia aulica 12, 4 hebe 20, caja 9, 12 villica 12, 12 Callimorpha hera 20, Hipocrita jacobaea 8, Endrosa irrorella 8, 12 Oenistis quadra 16, Zygaena purpuralis 4, achillae 8, 12 loniceræ 8, filipendulae 4, carnio-lica 8, 20 Ino staticae 4, Trochilium apifforme 20, Sesia tipuliformis 16, 12 Hepialus humuli 16, 20 Cossus cossus IIa. 20, lignip. 40, 12 Zeuzera pyrina 32, 10 Cat. promissa 32, 20 Sat. statilinus 10, 12, 10 Charax. jasius klein 70.

Ubald Dittrich, Wien 11/8, Vorgartenstr. 209.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Janet Charles

Artikel/Article: [Observations sur les guepes. 115-116](#)